



Leitfaden zur Lösung komplexer strategischer Probleme im Einkauf. Konzept und Fallbeispiel zur Auseinandersetzung zwischen Volkswagen und Prevent.

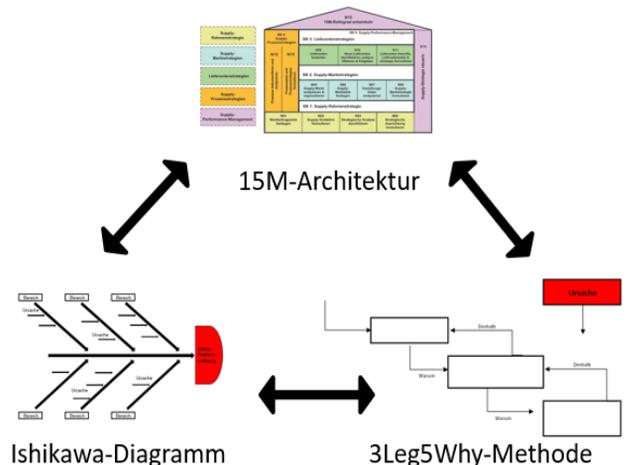
Aufgabenstellung/Zielsetzung

Der Einkäufer eines Unternehmens muss sich mit vielen komplexen strategischen Problemsituationen, wie zum Beispiel der Brexit, Umweltkatastrophen oder die Lieferunfähigkeit eines Geschäftspartners, auseinandersetzen. Es fällt dem Verantwortlichen oft nicht leicht in schwierigen Lagen die richtigen strategiegerechten Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

Das Ziel dieser wissenschaftlichen Arbeit war es einen Leitfaden zu entwickeln, der es ermöglicht genau für solche Situationen dem Einkäufer eine Hilfestellung zu bieten. Der Schwerpunkt lag dabei auf den angewandten drei Methoden, darunter die 15M-Architektur, das Ishikawa-Diagramm und die 3Leg5Why-Methode, sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Damit sollte eine detaillierte Problemursachenforschung innerhalb der Supply-Strategien gewährleistet werden, um anschließend konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Veranschaulicht wurde die Anwendung der drei Ansätze anhand eines Fallbeispiels zur Auseinandersetzung des Volkswagen-Konzerns und der Zulieferergruppe Prevent.

Vorgehensweise

Zu Beginn der Arbeit wurde ausführlich die Problemsituation zwischen Volkswagen und Prevent recherchiert und zusammengefasst. Anschließend wurden die drei Methoden vorgestellt und die Vorgehensweise erläutert sowie das Zusammenspiel dieser beschrieben. Darauffolgend kamen die Ansätze zum Einsatz und wurden anhand des Fallbeispiels demonstriert. Abschließend folgten die Ergebnisse der Anwendung dieser drei Methoden als auch eine kritische Betrachtung.



Die drei Methoden
Quelle: eigene Darstellung

Ergebnisse

Das Resultat dieser wissenschaftlichen Arbeit ist, dass dieser Leitfaden eine Hilfestellung für Einkäufer zum Lösen strategischer komplexer Problemsituationen ermöglicht. Die Verknüpfung der drei Methoden hat gezeigt, dass eine detaillierte Problemursachenforschung innerhalb der Supply-Strategien mit anschließender Erarbeitung von Lösungsansätzen erfolgen kann. Kritisch betrachtet gibt es jedoch einige Schwachstellen in den einzelnen Methoden, im Ishikawa-Diagramm und bei der 3Leg5Why, weshalb diese bei komplizierteren Situationen an ihre Grenzen stoßen. Deshalb könnte genau diese Problematik in einer weiteren Arbeit untersucht werden.